Correspondenz-Blatt

des

naturwissenschaftlichen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 7—9. 39. Jahrgang. 1885.

Inhalt. Anton Schmid: Die Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kelheim und Wörth. (Fortsetzung.) — Dr. Kriechbaumer: Blattwespenstudien. (Fortsetzung.) —

Die Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kelheim und Wörth

von Anton Schmid.

(Fortsetzung.)

Noctuae.

***Diloba** Stph.*

* ***Caeruleocephala*** L. Mitte September Oktober.

Die Raupe im Mai, Anfangs Juni erwachsen auf Schlehen überhaupts allen Prunusarten, auf Birn- und Mandelbäumen.

Verwandlung in einem engen, festen Gewebe mit Moos, Holzspännen oder Erde vermengt.

***Arsilonche** Ld.*

Albovenosa Goeze. *(Venosa* Bkh.) im Mai und August.

Die Raupe im Juni, häufiger Endhälfte September und im Oktober an *Phragmites communis*, *Glyceria fluitans* und *spectabilis.*

Verwandlung zwischen Schilf- und Sumpfgräsern in einem länglich ovalen Gespinnst von weisser Seide.

Bei Etterzhausen.

Demas Stph.

* **Coryli** L. im April, Mai und dann Ende Juli.

Die Raupe im Juni, öfter Mitte September und im Oktober auf Birken, Buchen, Eichen, auch Saalweiden; auf der Erde zwischen Blättern oder unter Pflanzenabfällen in einem geleimten Gespinnst sich verpuppend.

Acronycta O.

Leporina L. im Juni.

Die Raupe im August und September erwachsen auf Birken und Erlen, fertigt zur Verwandlung ein festes mit Holzspännen vermengtes Gewebe.

* **Aceris** L. im Mai und Juni oft an Baumstämmen und Zäunen.

R. zahlreich, Ende August erwachsen auf Rosskastanien, Eichen, Platanen, auch Weiden, wird in einem Gewebe vermischt mit Haaren und Holzspännen etc. zur Puppe.

Megacephala S. V. im Mai und Juni.

R. vom Juli bis Oktober auf Pappeln und Espen. Die Puppe hinter Baumrinden nahe am Boden in angehäuftem Mulm.

Alni L. Ende Mai sehr selten.

R. im August auf Eichen, Birken, Erlen, Linden, bohrt sich zur Verwandlung in faules Holz ein.

In den Promenaden, im Weintingerholz, Grasserwäldchen, bei Etterzhausen.

Strigosa S. V. im Juni selten.

R. im August, September auf Schlehen, Weissdorn.

Verwandlung in der bisher gedachten Weise, die auch den folgenden verwandten Arten eigen ist.

Tridens S. V. im Mai und Juni.

R. im August und September auf Birken, Weiden, Schlehen, Weissdorn, Obstbäumen, auch auf Rosen.

* **Psi** L. im Juni, Juli.

R. bei öfterem Vorkommen vom August bis Oktober auf Birken, Espen, Rüstern, Weiden, Erlen.

Cuspis Hb. im Juni selten.

R. im September auf Erlen, frei auf der Oberseite des Blattes.

Im Hohengebrachingerwald, bei Königswiesen.

* ***Auricoma*** S. V. im Mai und dann im Juli.

R. im Juni, öfter im September auf Schlehen, jungen Eichen, Espen, Birken und Himbeeren, auch an Heidekraut, Brombeeren und Saalweiden.

* ***Euphorbiae*** S. V. im Mai und Juli.

R. einzeln im Juni und Herbst an *Euphorbia Cyparissias* und *verrucosa*, *Campanula rotundifolia*, *Euphrasia lutea* etc.

* ***Rumicis*** L. im Mai und August.

R. im Juni und besonders im Herbst überall auf verschiedenen Laubhölzern wie Pflanzen.

Ligustri S. V. im Juni bis halben Juli selten.

R. im September erwachsen auf Liguster.

Bei Hohengebraching, Etterzhausen, auf dem Walhallaberg.

Bryophila Tr.

Raptricula Hb. Ende Juli bis halben August sehr selten.

Die Raupe im Mai erwachsen an Steinflechten (*Lecanora parella* etc.); bei Tage in gespinnstartigen Gehäusen verborgen.

Spoliatricula S. V. (*Algae* F.) eine neue Art für uns — im Juli.

R. im Mai an Baumflechten oft in Anzahl, besonders bei regnerischer Witterung oder in später Abendstunde.

Verwandlung in eingebohrtem faulen Holz etc.

Am Mittelberg.

Perla S. V. vom Juli bis halben August oft in Häusern.

R. im Mai an Mauerflechten in den ersten Frühstunden oder nach Regenwetter stellenweise in Anzahl ausserhalb ihrer gespinnstartigen Gehäuse.

Mona Hb.

* ***Orion*** Esp. im Mai bis halben Juni.

Die Raupe im August erwachsen auf Eichen und Buchen, wird am Boden in einem Gespinnst zwischen Laub oder Holzspännen zur Puppe.

Panthea Hb.

Coenobita Esp. Ende Mai und im Juni.

Die Raupe fast selten, im September auf Fichten, überwintert in der Puppenform in einen Gespinnst unter Moos, Laubabfällen etc.

Im Weintingerholz, Hohengebrachingerwald, bei Etterzhausen, Alling, Hinkofen.

Agrotis O.

Porphyrea S. V. (*Strigula* Thnb.) im Juli einzeln.

Die Raupe im Spätherbst manchmal in einiger Anzahl an Heidekraut; halberwachsen unter Moos überwinternd — im April zur Verwandlung reif, doch spärlicher, da sie viel von feindlichen Insekten etc. zu leiden hat.

Bei Maria Ort, Alling, Hohengebraching.

Polygona S. V. im Juli Abends an Blumen.

R. nach Treitschke im April und Mai an Wegerich (*Plantago major*); nach Wullschlegel auch an Ampfer.

Winzer- und Tegernheimerberge.

Signa S. V. (*Signum* F.) im Juni, Juli nicht selten Abends um Blumen.

R. vom Herbst an; im April erwachsen an Ampfer von mir gefunden, lebt polyphag an verschiedenen niederen Pflanzen, ausserdem noch von den Knospen wie jungen Trieben der Schlehen, Haseln etc.

Winzer- und Sinzingerberge.

Janthina S. V. Ende Juli, Anfangs August sehr selten.

Die Räupchen verlassen nach 8 Tagen schon die Eier, leben von Taubnesseln, Ampfer, Meierich, Primeln den Tag über am Boden unter den Futterpflanzen und sind Ende April, Anfangs Mai erwachsen; anderwärts findet man sie im Freien meist an *Arum maculatum*.

* ***Fimbria*** L. im Juni.

R. überall, doch einzeln, im Mai erwachsen an vielen niederen Pflanzen, wie: Primeln, Ampfer, Taubnesseln, Meierich, Lungenkraut etc. des Nachts auch auf Sträuchern (Geisblatt, Stachelbeeren, Schlehen), deren Knospen wie junge Triebe verzehrend; auch sie lebt bei Tage am Boden unter Laub.

Augur F. in der ersten Julihälfte nicht selten.

R. Ende Mai erwachsen an niederen Pflanzen, ausserdem Nachts an den Knospen wie Trieben der Weiden. Erlen und Pappeln, sich bei Tage zwischen den Rindenritzen verbergend.

Ravida S. V. (*Obscura* Brahm) im Juli selten.

R. Ende April, Anfangs Mai an Ampfer und Meierich.

In den Anlagen, am Galgenberg.

* ***Promissa*** L. im Juni, Anfangs Juli.

R. im April erwachsen an niederen Pflanzen, besonders gerne an Ampfer und Meierich.

Comes Hb. (*Orbona* F.) im Juni.

R. im April und Mai an Taubnesseln, der schwarzen Ballote; Nachts auch an den jungen Trieben von Geisblatt, Schlehen, Himbeeren, Stachelbeeren.

Bei Arlasberg.

Castanea Esp. in der Stammform noch nicht beobachtet; dagegen

v. ***Neglecta*** Hb. im August sehr selten.

R. im April und Mai an Heidekraut; in der Gefangenschaft auch Heidelbeeren wie junges Laub von Eichen, Stachelbeeren etc. annehmend

Triangulum Hufn. im Juni.

R. Ende April erwachsen an Taubnesseln, Primeln, Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*); Nachts auch auf verschiedenen Sträuchern, wie: Schlehen, Geisblatt etc. — bei Tage am Boden unter Laub versteckt.

Verwandlung, wie bei allen bisherigen und den folgenden Arten in der Erde.

Baja S. V. Anfangs Juli selten.

R. in der ersten Maihälfte bei gleicher Lebensweise wie die vorige an Taubnesseln, Primeln etc.

Candelisequa S. V. im Juli Abends um Echiumblüthen.

R. im April und Mai an niederen Pflanzen.

Tegernheimerberge.

C. nigrum L. Ende Mai bis halben Juni; die spärlichere Sommergeneration in der letzten Augusthälfte.

R. im April und Juli erwachsen an Taubnesseln, Primeln, Vergissmeinnicht, Meierich etc. — am Tage unter ihren Nahrungspflanzen verborgen.

Ditrapezium Bkh. (*Tristigma* Tr.) Mitte Juni und im Juli selten.

R. im April an niederen Pflanzen (Löwenzahn etc.).

Rhomboidea Tr. (*Stigmatica* Hb.) im Juli fast selten.

R. im April, Anfangs Mai auf schattigen Waldstellen an Primeln.

Bei Maria Ort, Sinzingerberge.

Xanthographa S. V. im August.

R. im April an Gräsern.

Rubi View. (*Bella* Bkh.) im Mai und August selten.

R. im April an Gräsern.

Bei Karthaus.

Brunnea S. V. im Juni.

R. im April meist auf feuchten, schattigen Waldstellen an Primeln, Taubnesseln; Nachts auch auf Geisblatt, Himbeeren etc.

Hinter'm Schutzfelsen (Wolfsschlucht).

Festiva S. V. im Juni selten.

R. fand hier Schindler im Mai einmal in einiger Zahl an *Ajuga reptans* unter den Wurzelblättern versteckt; nach Wullschlegel soll sie auch an Waldkerbel, Löwenzahn etc. vorkommen.

Hohengebrachingerwald.

Depuncta L. im Juli.

R. im Frühjahr an niederen Pflanzen.

Bei Etterzhausen, hinter'm Tegernheimerkeller.

Glareosa Esp. (*Hebraica* Hb.) im August selten.

R. im Mai erwachsen an Ampfer (*Rumex Acetosella*).

Tegernheimerberge.

* ***Mullangula*** Hb. Ende Juni, Anfangs Juli.

R. nicht oft, im Mai an *Galium verum*; bei Tage zwischen Steinen verborgen.

Winzer- und Tegernheimerberge, bei Kelheim (auf der Brannt).

Plecta L. im Mai und August selten.

R. an verschiedenen niederen Pflanzen; nach Rössler mit Salat sehr leicht aus dem Ei zu erziehen.

Flammatra S. V. im Juni selten.

R. im März und April an niederen Pflanzen.

Simulans Hufn. (*Pyrophila* S. V.) im Spätsommer ziemlich selten.

R. im März und April bei gleicher Nahrung sich am Boden verborgen haltend.

Putris L. im Juni.

R. im August, nach Rössler an Ampfer, doch sollen andere niedere Pflanzen ebenfalls zur Nahrung dienen; die Puppe überwintert.

Tegernheimerberge.

Forcipula S. V. im Juli.

R. im April und Mai an *Achillea*, *Galium*.

Winzer- und Sinzingerberge, am Scheichen- (Scheibel-) berg.

Latens Hb. im Juni und Juli Abends um Blumen.

R. nach Wullschlegel an Meierich und anderen niederen Pflanzen; von mir wurde sie noch sehr klein im März an Gräsern gefunden und damit auch zur Verwandlung gebracht.

Winzer- und Tegernheimerberge, bei Kleinprüfening.

Cinerea S. V. im Mai und Juni sehr selten.

R. nach Wullschlegel im Herbst an Ampfer und Löwenzahn; erwachsen überwinternd, um sich im April am Boden in einem leichten Gewebe zu verpuppen.

Tegernheimerberge, bei Tremelhausen.

Exclamationis L. im Juni gemein.

R. schon im Herbst erwachsen, wird nach der Ueberwinterung in der Erde erst im Mai zur Puppe; zur Nahrung dienen die Wurzeln von Gräsern wie verschiedenen niederen Pflanzen.

Nigricans L. (*Fumosa* S. V.) gehört zur folgenden Stammart.

Tritici L. mit

v. ***Aquilina*** S. V. im Juli und August Abends um Echiumblüthen nicht selten.

R. nach Rössler bei Tage in der Erde verborgen, lebt bei verschiedentlicher Grösse im Mai von allerlei niederen Pflanzen, als: Schaafgarben, Meierich, Salat, auch Gräsern etc.

Die Verwandlung ebenso höchst ungleich — im Juni und Juli; die äusserst dünnschalige Puppe liegt in einem aus feinen Erdtheilchen nur schwach geleimten, doch sehr dickwandigen Cocon.

Obelisca S. V. mit

v. ***Ruris*** Hb. sollen gleichfalls nur Varietäten der *Tritici* seyn.

Suffusa S. V. (*Ypsilon* Rott.) im Juni; nach Rössler noch eine Generation im September — selten.

R. an Graswurzeln.

Segetum S. V. (*Clavis* Rott.) im Juni nicht selten.

R. im Herbst, fast erwachsen überwinternd, an Graswurzeln.

Corticea S. V. Ende Juni, Anfangs Juli Abends an Echiumblüthen, doch spärlicher.

R. gegen Mitte Mai erwachsen an Wolfsmilch, Löwenzahn wie anderen niederen Pflanzen.

Crassa Hb. im August sehr selten.

R. Anfangs Juni erwachsen — polyphag — bei Tag in der Erde verborgen.

In den Promenaden, bei Prüfening.

Praecox L. wurde als Novität unserer Fauna im August 1883 auf dem Keilstein gefangen.

R. im Mai und Juni lebt im sandigen Boden verborgen unter *Anchusa*, *Ononis*, *Echium*, *Euphorbia*, *Artemisia campestris*, *Convolvulus arvensis* etc., deren Wurzelblätter in ihr Versteck gezogen, daselbst zur Nahrung dienen; doch ist sie den Nachstellungen feindlicher Insekten sehr ausgesetzt.

Herbida S. V. im Juni.

R. im März und April auf feuchten, schattigen Waldstellen an Primeln, Taubnesseln, Ampfer etc. bei Tage unter Laub versteckt — nicht so selten.

Hinter'm Schutzfelsen (Wolfsschlucht).

* ***Occulta*** L. dem früheren Verzeichniss unserer Fauna fehlend, Ende Juni selten.

Die jungen Raupen nach v. Prittwitz schon im September auf trocknen mit Heidelbeeren und *Calluna* reich bedeckten Waldstellen in Anzahl zu schöpfen; in der Gefangenschaft dienen noch Löwenzahn wie *Epilobium* zur Nahrung,

Der volle Wachsthum wird im Mai erreicht.

Im Prüfeningerholz, bei Kelheim (auf'm Michelsberg im Brach-Eck).

Neuronia Hb.

* ***Popularis*** F. im August, manches Jahr oft in Anzahl in Gärten.

Die Raupe im Juni erwachsen an den Wurzeln von *Triticum repens*, *Lolium perene.*

Verwandlung gleichen Orts in einem dürftigen Gespinnst.

Cespitis S. V. im August selten.

R. nach Rössler erst Ende Juni erwachsen an Gräsern und unter solchen im folgenden Monat die Puppe.

Auf'm Osterberg (Schwedenschanze).

Mamestra Tr.

Leucophaea S. V. Ende Mai.

Die Raupe im Herbst an Waldgräsern, erwachsen ohne Nahrung unter Moos etc. überwinternd, woselbst man sie im März unverwandelt zu finden pflegt.

Auf den Winzerbergen.

Advena S. V. im Juni.

R. schon im Herbst an Ginster, Hauhechel, Schaafgarben, Heidekraut, Goldruthe, gerne auch in den Dolden von *Peucedanum Oreoselinum* etc.; im Mai die Puppe.

Im Weintingerholz, Sinzinger- und Tegernheimerberge, bei Maria Ort.

Tincta Brahm. im Juni sehr selten.

R. nach der Ueberwinterung im April und Mai an Heidelbeeren und wohl auch an verschiedenen anderen Pflanzen.

Tegernheimerberge, bei Etterzhausen.

Nebulosa Hufn. im Juni.

R. fast gemein; schon im Herbst auf Himbeeren, Waldreben, Geisblatt etc. Anfangs Mai erwachsen.

Contigua S. V. im Mai bis halben Juni.

R. im September und Oktober nicht selten an verschiedenen *Senecio-* und Ginsterarten, auch an Doldenpflanzen.

Die Puppe in der Erde überwinternd.

Thalassina Hufn. im Mai, Anfangs Juni einzeln.

R. im August, September erwachsen an Ginster, Geisblatt, Brombeeren etc.

Suasa S. V. Ende Mai ziemlich selten.

R. im September an *Alisma Plantago*, die Blüthen wie Samen verzehrend; auch an Salat wie Gänsefuss- und Ampferarten.

* ***Pisi*** L. im Juni.

R. überall im August und September an Ampfer, Erbsen, Wicken, Rittersporn, Klee, Labkraut, Cichorien etc.

* ***Brassicae*** L. im Mai und Juni gemein.

R. im Juli und August an allen Kohlarten wie verschiedenen anderen Pflanzen.

* ***Persicariae*** L. im Juni gemein.

R. im September und Oktober keinen Strauch, keine Pflanze verschonend; auch morden sie sich einander ohne alle Noth.

Albicolon Hb. im Juni sehr selten; eine folgende Generation unsicher und ebenso Wenig über das Raupenleben bekannt.

Am Keilstein, bei Salern und Pentling.

Aliena Hb. im Juni selten, doch glückte es mir heuer eine Anzahl davon durch Zucht aus Eiern zu erhalten, die im vorigen Jahre an einer schmalblätterigen Weide abgelegt waren. Die Räupchen übrigens nahmen als natürliche Nahrung nur

niedere Pflanzen an, als: Salat, Meierich, Taubnesseln etc. und vollzogen ihre Verwandlung in der Erde ohne jegliches Gespinnst gegen Ende August.

Bei Grossprüfening (in den Kiesgruben), Königswiesen.

Oleracea L. im Juni und Juli nicht gemein.

R. im September bis halben Oktober an Melden, Gartenkohl, Salat, besonders an *Polygonum Persicaria* und *Hydropiper*.

Verw. in der Erde.

Genistae Bkh. im Mai bis in den Juni gerne an Gartenzäunen.

R. ebenfalls polyphag an niederen Pflanzen, zur Herbstzeit den Tag über in deren Nähe unter Moos, Laub etc. verborgen.

Glauca Hb. von dieser seltenen hier neuen Art erhielt Frank durch Zucht Mitte Mai 1882 ein männliches Exemplar, dessen Raupe gegen Ende August des vorherigen Jahres auf einer schattigen Waldstelle von *Galeopsis Tetrahit* in den Schirm — anderwärts fand man sie an Heidelbeeren, *Arnica*, *Aconitum*.

Bei Alling (hinter der Restauration).

Dentina S. V. im Mai und Juni gemein.

R. an Löwenzahn und Hieraciumarten; Rössler erzog sie aus dem Ei mit Salat.

Marmorosa Bkh. Ende Juni, im Juli Abends an Blumen.

R. im Mai an *Hippocrepis comosa*, am Tage unter der Futterpflanze oder Steingeröll verborgen.

Tegernheimerberge.

Chenopodii S. V. (*Trifolii* Hufn.) im Juni bis in den August.

R. vom Juli an bis in den Herbst oft an *Chenopodium* und *Atriplex*.

Verw. in der Erde.

Saponariae Bkh. (*Reticulata* Vill.) im Juni, Anfangs Juli Abends um Echiumblüthen selten.

R. nach Rössler im Juli und August an *Silene*- und *Dianthus*arten meist die Samen verzehrend; bei Tage übrigens an der Erde verborgen,

Tegernheimerberge.

Dysodea S. V. im Juni, Anfangs Juli.

R. oft in Anzahl im Juli und August in allen Grössen an den Blüthenknospen von *Lactuca sativa*, *muralis* etc.

Verw. in der Erde.

* ***Serena*** S. V. im Mai und Juli.

R. im Juni und Herbst nicht selten an Hieraciumblüthen.

Verw. in einem leichten Erdgespinnst.

Dianthoecia B.

Conspersa S. V. (*Nana* Hufn.) im Juni, auch nach mehrjähriger Puppenruhe.

Die Raupe im Juli in den Samenkapseln von *Silene inflata* und *nutans*.

Verwandlung in einem Erdcocon.

Bei Königswiesen, Sinzingerberge.

Albimacula Bkh. Ende Mai, Anfangs Juni sehr selten.

R. im Juli und August an *Silene nutans*; wenn klein in den Samenkapseln, später am Boden in der Nähe der Pflanze verborgen.

Compta S. V. Mitte Juni und im Juli.

R. Ende Juli in den Kapseln von Dianthusarten.

Bei Königswiesen.

Capsincola S. V. im Juni und August.

R. nicht oft, im Juli und September in den Kapseln von *Lychnis vespertina* und *diurna*.

Bei Königswiesen, Tegernheimerberge.

* ***Cucubali*** S. V. Endhälfte Mai bis in den Juni und dann wieder im August.

R. im Juli und September an *Silene inflata, Lychnis Flos cuculi*, die Blätter, Blüthen wie Samen verzehrend; bei Tage am Boden unter den Nahrungspflanzen.

Tegernheimerberge, bei Kelheim (Michelsberg).

Perplexa S. V. (*Carpophaga* Bkh.) Ende Juni und im Juli; auch im zweiten Jahre erst.

R. im August erwachsen, häufig an *Silene inflata* in den Kapseln der Pflanze.

Aporophyla Gn.

Lutulenta S. V. Ende September und im Oktober selten.

Die Raupe an Schaafgarben.

Verwandlung in der Erde.

In den Stadtgärten (einigemal), auch bei Stauf.

Nigra Hw. (*Aethiops* O.) im September; nach H. S. nur einmal hier gefangen.

R. soll nach Disqué in Speyer vom November bis Januar folglich sehr unregelmässig aus dem Ei kommen und in der Jugend besonders Meierich wie Schaafgarben bevorzugen — später nimmt sie auch Eichen an.

Ammoconia Ld.

Caecimacula S. V. im September fast selten.

Die Raupe Ende Juni erwachsen an Meierich, Vergissmeinnicht und Ampferarten.

Bei Alling, Stauf.

Polia Tr.

Flavicincta S. V. gegen Ende September nicht selten.

Die polyphage Raupe Ende Mai erwachsen an Gartensalat wie anderen zarten Pflanzen.

* ***Xanthomista*** Hb. (*Nigrocincta* Tr.) vom September an gerne an Felswänden.

R. Anfangs Juni an *Silene nutans* (nach Wullschlegel auch an *Dypsacus sylvestris*, *Hieracium*, Löwenzahn), bei Tage unter ihren Nahrungspflanzen verborgen.

Das Ei überwintert.

Bei Etterzhausen, Kelheim (auf der Brannt).

* ***Chi*** L. im August gerne an Baumstämmen.

R. Ende Juni erwachsen, nicht selten an den verschiedensten saftigen Kräutern.

Dryobota Ld.

Protea S. V. im September nicht selten.

Die Raupe im Juni auf Eichen.

Verwandlung auf der Erde zwischen Blättern.

Im Weintingerholz, bei Maria Ort.

Dichonia Hb.

Convergens S. V. im September ziemlich selten.

Die Raupe Anfangs Juni erwachsen auf Eichen.

Aprilina L. Endhälfte September, Anfangs Oktober.

R. Ende Mai, Anfangs Juni auf Eichen bei Tage oft in Anzahl zwischen den Rindenritzen versteckt, soll auch feucht gewordene Flechten benagen.

Verwandlung in der Erde.

Chariptera Gn.

Culta S. V. (*Viridana* Walch.) im Juni selten.

Die Raupe im August und September auf Birnbäumen; auch auf Schlehen und Weissdorn soll sie leben des Tages zwischen den Rindenfurchen verborgen.

Die Puppe in einem festen Erdcocon.

In den Promenaden.

Miselia Stph.

Bimaculosa L. im August selten.

Die Raupe im Mai auf Rüstern bei Tage an den Stämmen gerne in den Rindenritzen.

In den Promenaden.

* ***Oxyacanthae*** L. Endhälfte September, Anfangs Oktober.

R. im Mai überall in Vielzahl auf Weissdorn, Schlehen und Zwetschgenbäumen.

Verwandlung in einem dichten, ovalen Gespinnst zwischen Blättern oder Moos; auch in der Erde.

Valeria Germ.

* ***Oleagina*** S. V. im März.

Die Raupe keine Seltenheit, im Juni erwachsen auf Schlehen in warmer Lage; wenn jung die Zucht meist resultatlos.

Verwandlung in der Erde in einem dichten Gespinnst.

An unseren Donaubergen, bei Kelheim (auf der Brannt).

Apamea Tr.

Testacea S. V. Endhälfte August, Anfangs September an Baumstämmen, Zäunen etc. selten.

Die Raupe im April die Blätter wie Stengel der Gräser benagend.

Verwandlung in der Erde ohne Gespinnst.

In den Promenaden, Winzerberge.

Luperina B.

Matura Hufn. (*Texta* Esp.) von dieser Art brachte mir im vorigen Jahre zur Determination ein hiesiger Sammler ein Exemplar, das derselbe mit weiteren Stücken bei Ebenwies (Etterzhausen) gefangen haben will.

Der Schmetterling erscheint Ende Juli, Anfangs August.

Die Raupe schon im Spätherbst an verschiedenen Waldgräsern, theils halberwachsen oder noch klein am Boden unter Laub etc. verborgen überwinternd, welchen Versteck sie auch sonst nur bei einbrechender Nacht verlässt, um der Nahrung nachzugehen.

Die Verwandlung findet im April statt.

Virens L. in der letzten Augusthälfte, auch Anfangs September Abends an den Blüthen der Scabiosen, Disteln, von *Echium* etc.

R. im Juni und Juli an Graswurzeln (*Brachypodium pinnatum*, *Festuca ovina*), unter denen auch die Puppe lagert.

Am Keilstein, Tegernheimerberge.

Hadena Tr.

Satura S. V. im August, September sehr selten.

Die Raupe im Mai und Juni an niederen Pflanzen.

Verwandlung in der Erde.

In den Promenaden, auch bei Etterzhausen.

Adusta Esp. Ende Mai selten.

R. im September, Oktober an Schaafgarben, Löwenzahn, *Galium*, *Origanum* etc. überwintert unter Moos ohne fernere Nahrung und wird daselbst im April zur Puppe.

In den Promenaden.

Ochroleuca S. V. im Juli bei Tage ruhig an Distel- und Centaureenblüthen sitzend.

R. im Juni; nach Rössler an Grasähren (*Festuca rubra*) auf trocknen, sonnigen Stellen.

Winzer- und Tegernheimerberge.

Plutinea Tr. Ende Juni, Juli in kurzer Abendstunde an den Blüthen von *Echium*, *Silene*, *Stachys* etc.

R. nach Wullschlegel im Mai unter *Hippocrepis comosa*, die Blätter dieser Pflanze verzehrend.

Am Keilstein, Tegernheimerberge.

Furva S. V. im Juli, Anfangs August auf blumenreichen Plätzen.

R. im Frühling an *Aira* wie anderen Gräsern.

Luteritia Hufn. im Juli Abends um Echiumblüthen.

R. im April und Mai an Graswurzeln.

Tegernheimerberge.

Monoglypha Hufn. (*Polyodon* L.) im Juli oft an Bretterwänden und Zäunen.

R. Ende Mai erwachsen, in der Erde oder unter Steinen die Blätter und Wurzeln der Gräser verzehrend.

Königswiesen, Sinzinger- und Tegernheimerberge.

Lithoxylea S. V. im Juni nicht selten an Baumstämmen, Zäunen etc.

R. im April an Gräsern; die Puppe meist unter Steinen.

In den Promenaden, bei Königswiesen.

Sublustris Esp. eine bisher unbeachtet gebliebene Art, den 12. Juni 1880 durch Zucht erhalten; ich fand die Raupe im April unter Steinen an Graswurzeln.

Bei Dechbetten.

Sordida Bkh. (*Infesta* Tr.) im Juni; Alles mit voriger gemein.

Basilinea S. V. im Juni an Bretterwänden und Zäunen.

R. im Frühjahr an Graswurzeln.

Rurea F. Endhälfte Mai und im Juni.

R. schon im Spätherbst; Ende April erwachsen an Gräsern (*Triticum repens*, *Lolium perenne*) den Tag über unter den Futterpflanzen versteckt.

Gemina Hb. Ende Mai nicht gemein.

R. vom Spätherbst bis Frühjahr an Gräsern.

Königswiesen.

Unanimis Tr. Endhälfte Mai und im Juni — für hier neu.

R. nach Glitz erwachsen überwinternd, an Schilf und Sumpfgräsern.

Didyma Esp. im Juli nicht selten.

R. im April; nach Freyer an Gras.

In den Promenaden.

Ophiogramma Esp. Ende Juni.

R. im Mai in den Trieben verschiedener Sumpfgräser.

Literosa Hw. (*Suffuruncula* Tr.) im Juni Abends an Blumen.

R. im Mai an Gräsern.

Winzer- und Tegernheimerberge.

Strigilis Cl. mit

* v. ***Latruncula*** S. V. im Juni und Juli nicht selten an Zäunen und Mauergesimsen.

R. im April erwachsen in den Stengeln verschiedener Gräser.

Verw. in einem Gespinnst zwischen Moos etc.

In den Promenaden, bei Oberwinzer.

Furuncula S. V. mit

v. **Erratricula** Hb. im Juli Abends an Blumen.

R. nach Rössler in Grasstengeln, worin sie in einem seidenen Gespinnst zur Puppe wird.

In den Promenaden, Winzer- und Tegernheimerberge.

Bipterygia Stph.

Scabriuscula L. (*Pinastri* L.) im Juni, Anfangs Juli.

Die Raupe im August in allen Grössen an *Polygonum*- und Ampferarten; bei Tage unter solchen am Boden verborgen.

Verwandlung gleichen Orts in einem leichten Gespinnst; manchmal eine zweijährige Puppenruhe.

Hyppa Dup.

Rectilinea Esp. im Juli sehr selten.

Die Raupe erwachsen überwinternd, im März unter Laub verborgen an Brombeeren, Heidel- und Preisselbeeren, auch an Erdbeeren.

Bei Hohengebraching.

Rhizogramma Ld.

Detersa Esp. (*Petrorhiza* Bkh.) im Juli.

Die Raupe nirgends selten, im April und Mai an *Berberis vulgaris* Nachts die Knospen wie jungen Triebe verzehrend; wo ihr Frass bemerkt wird, kann man sie sicher oft in einiger Anzahl am Boden unter dem Laub des Strauches finden.

Verwandlung tief in der Erde.

Chloantha B.

Hyperici S. V. im Mai und Juni selten.

Die Raupe im August und September an *Hypericum perforatum*, darunter am Tage verborgen.

Verwandlung in einem Gespinnst unter Pflanzenabfällen.

* **Polygodon** Cl. (*Perspicillaris* L.) im Mai.

R. im August in allen Grössen manchmal zahlreich an derselben Pflanze, sich vorzugsweise von den Blättern nährend.

Die Puppe an der Erde in einem dichten Gespinnst.

Polyphaenis B.

Sericata Esp. (*Prospicua* Bkh.) im Juli selten.

Die Raupe soll im April unter Liguster- und Lonicerensträuchern am Boden versteckt leben und in einem festen Gewebe zwischen Moos oder Laub zur Puppe werden.

Trachea Hb.

Atriplicis L. Ende Mai und im Juni an Mauern, Zäunen etc.

Die Raupe im August an *Polygonum Persicaria* und *Hydropiper*, Ampfer, Meierich etc., in deren Nähe sie gewöhnlich am Boden verborgen lebt.

Verwandlung in der Erde.

Euplexia Stph.

* ***Lucipara*** L. Endhälfte Mai und im Juni.

Die Raupe nicht selten von Ende Juli bis in den Oktober auf Brom- und Himbeeren, an *Polygonum*, *Impatiens*, *Solidago*, *Actaea spicata*, *Pteris aquilina* etc. meist auf der Blattoberseite dieser Pflanzen.

Brotolomia Ld.

* ***Meticulosa*** L. Ende Mai bis halben Juni, spärlicher im September.

Die Raupe im April und August erwachsen an Meierich, Taubnesseln, Primeln, Brennesseln, Melden etc.

Hania Tr.

Maura L. im Juli, bei Tage sehr verborgen an dunklen Lokalitäten.

Die Raupe ebenso lichtscheu, überwinternd, im Mai erwachsen auf Erlen, Epheu, auch an Ampfer, Löwenzahn, Taubnesseln.

Die blaubestäubte Puppe in einem Gewebe am Boden unter Laubabfällen.

Naenia Stph.

* ***Typica*** L. im Juni, gleichfalls dunkle Oertlichkeiten liebend.

Die Raupenbrut schon im Herbst gerne an *Epilobium hirsutum* und *angustifolium* unterseits der Wurzelblätter verborgen

überwinternd; bis Ende April in sehr reduzirter Zahl an Taub- und Brennesseln, Primeln, Ampfer, besonders gerne an *Ballota nigra.*

Verwandlung in einem Erdgespinnst.

Jaspidea B.

* ***Celsia*** L. im September, sehr selten, doch hier schon verschiedenen Orts an Zäunen, Felsen, auch auf Blättern von Echium und Kletten gefunden; der Schmetterling trägt in der Ruhe seine Flügel dachförmig und zeigt sich bei Berührung bewegungslos.

Die Eier überwintern und werden erst Ende Mai verlassen.

Die Raupe nach Thurau (Stett. e. Z. 1879. 511) vom Juni bis August unter einer Gespinnstdecke aus ihrem Koth mit Erdkörnern vermengt dicht an den Wurzeln verschiedener Waldgräser deren Blätter verzehrend; sie hat viele Aehnlichkeit mit der im Mai vorkommenden Raupe von *Hadena Monoglypha.*

Hydroecia Gn.

Nictitans Bkh. im Juli, Anfangs August gerne an Echium- Solidago- und Distelblüthen nicht selten.

Die Raupe im Mai und Juni an Graswurzeln.

Auf der Kuhwiese, dem oberen Wöhrd, im Grasser Wäldchen.

Micacea Esp. im August selten.

R. im Mai und Juni in den Wurzeln von *Glyceria spectabilis, Phragmites communis, Typha latifolia.*

Gortyna O.

Flavago S. V. *(Ochracea* Hb.) im September.

Die Raupe im Juli und August in den Stengeln von *Artemisia vulgaris, Lappa major, Sambucus Ebulus, Eupatorium cannabinum, Verbascum* etc.

Verwandlung im Wurzelstock dieser Pflanzen; Puppe daselbst Endhälfte August.

Nonagria O.

Geminipuncta Hatchett. *(Paludicola* Hb.) Endhälfte August.

Die Raupe mit den Puppen Anfangs desselben Monats im Schafte von *Phragmites communis*; deren Vorhandenseyn sicher,

wenn das Rohr angebohrt oder die oberen Triebe wie abgestorben erscheinen.

Am Bruderwöhrd, Pürklgutweiher.

Tapinostola Ld.

Fulva Hb. im August sehr selten.

Die Raupe soll im Stengel der Carexbüsche, die an den Rändern der Waldwiesen wachsen, zunächst den Wurzeln leben und da auch zur Puppe werden.

Leucania O.

Impura Hb. im August zur späten Abendstunde in der Nähe stehender Gewässer oder auf feuchten Wiesen.

Die Raupe wie die der folgenden Arten überwinternd in den Stoppeln von *Phragmites communis*, deren Blätter zur Nahrung dienen, wird in ihrem Versteck im April und Mai gefunden und daselbst Ende des letzteren Monats zur Puppe; auch an Riedgräsern soll sie leben.

Pallens L. gleichzeitig mit voriger wie auf denselben Oertlichkeiten.

R. im April zur Verwandlung reif; ebenfalls an verschiedenen Gräsern.

Obsoleta Hb. im Juli.

R. im Frühjahr mit *Impura* im Schilfrohr, wird gleichen Orts oder zuweilen auch in der Erde zur Puppe.

Auf'm oberen Wöhrd, bei Winzer, Karthaus.

* ***Comma*** L. Mitte Juni, Anfangs Juli einzeln.

R. im April an Grasarten.

Bei Karthaus, Alling, Kelheim (Unterau).

Conigera S. V. Ende Juni, Anfangs Juli Abends an Blumen.

R. im April und Mai an Gräsern.

Im Weintingerholz, Winzer- und Tegernheimerberge.

L. album L. im Juli und September einzeln.

R. im Mai und August erwachsen an Gräsern.

Sinzinger- und Tegernheimerberge, bei Kleinprüfening.

Albipuncta S. V. im Juni und Juli einzeln.

R. im April an Gräsern, in der Gefangenschaft gerne mit Quecken vorlieb nehmend.

Verwandlung in der Erde.

Lithargyrea Esp. im Juli Abends an Echiumblüthen.

R. im April an Gräsern.

Verw. wie bei voriger Art.

Tegernheimerberge, auf den Madingerhöhen.

Grammesia *Stph.*

Trigrammica Hufn. (*Trilinea* S. V.) im Juni Abends um Echium.

Die Raupe im März und April unter niederen Pflanzen versteckt; nach Treitschke an Spitzwegerich.

Bei Königswiesen, Winzer- und Schwablweiserberge.

Caradrina *O.*

Morpheus Hufn. im Juni.

Die Raupe im September und Oktober an *Convolvulus sepium* und Nesseln stellenweise manchmal in Anzahl; nach Rössler dient auch Salat zur Nahrung. Ueberwinternd zwischen Moos eingesponnen, findet die Verwandlung schon im März statt.

Tegernheimerberge.

Cubicularis S. V. vom Juni bis August nicht selten in Häusern; auch überwinternd.

R. im März und April an Meierich, Taubnesseln etc. den Tag über sehr verborgen.

Respersa S. V. Ende Juni und im Juli.

R. soll verborgen an Plantagoarten leben.

Winzer- und Tegernheimerberge.

Alsines Brahm. im Juli.

R. im April und Mai überall an Nesseln, Meierich und Ampfer.

Superstes Tr. im Juli und August.

R. klein überwinternd Ende Mai oder im Juni erwachsen; mit Salat, Meierich, Taubnesseln etc. vom Ei an leicht zur Verwandlung zu bringen.

Ambigua S. V. im Juni und Juli.

R. im März und April, wird gleich den Verwandten ebenfalls leicht mit Salat erzogen.

Winzer- und Tegernheimerberge.

Taraxaci Hb. im Juli.

R. an Wegerich etc. bei Tage unter Pflanzen und Steinen verborgen.

Tegernheimerberge, am Schutzfelsen (Wolfsschlucht).

Palustris Hb. im Juni sehr selten.

R. wie die vorige an niederen Pflanzen.

Auf'm Osterberg (Schwedenschanze), im Weintingerholz.

Acosmetia Stph.

Caliginosa Hb. Mitte Juni auf feuchten Wiesen.

Das Räupchen im August aus dem Ei erscheinend; nach Bertram an *Sanguisorba officinalis.*

Die Puppe in einem festen Erdgehäuse.

Hinter'm Tegernheimerkeller.

Rusina B.

Tenebrosa Hb. Ende Mai und im Juni selten.

Die Raupe im Oktober schon fast erwachsen an *Plantago*, Meierich und anderen niederen Pflanzen, wird nach der Ueberwinterung im Mai zur Puppe.

Bei Kleinprüfening, Alling.

Amphipyra O.

* ***Tragopogonis*** L. von Ende Juli bis in den November, sich gerne dem Tageslicht in der verschiedensten Weise entziehend.

Die Raupe im Juni oft in einiger Zahl an *Tragopogon pratensis, Aquilegia vulgaris* wie anderen niederen Pflanzen.

Tegernheimerberge, bei Alling.

Livida S. V. Ende August sehr selten.

R. im Mai und Juni an Löwenzahn.

Verw. in einem mit allerlei Material verdichteten Gewebe.

Winzerberge.

Pyramidea L. im Juli und August.

R. im Mai, Anfangs Juni überall auf Eichen, Rüstern, Pappeln, Zwetschgenbäumen etc., verfertigt zur Verwandlung am Boden ein Gewebe zwischen Blättern.

Taeniocampa Gn.

Gothica L. Endhälfte März.

Die Raupe Ende Mai auf Schlehen, Linden; auch von *Onobrychis sativa* erhielt ich sie in den Schirm.

Miniosa S. V. Ende März.

R. Mitte Juni erwachsen auf Eichen.

Verwandlung in der Erde.

Cruda S. V. (*Palverulenta* Esp.) schon Ende Februar und im März.

R. Ende Mai, Anfangs Juni auf Eichen, mordet in der Gefangenschaft.

Populeti F. im Oktober, nach der Ueberwinterung im ersten Frühling.

R. im Mai auf Pappeln und Espen zwischen zusammengesponnenen Blättern.

Stabilis S. V. Ende Februar und im März gemein.

R. im Juni erwachsen auf Linden, Pappeln, Rüstern, Eichen etc.

* ***Gracilis*** S. V. Ende März, Anfangs April.

R. im Juli auf Schlehen, Brombeeren, Disteln, Ginster, Schaafgarben, auch an *Conyza squarrosa* etc.; wenn jung, in den zusammengezogenen Endtrieben der Pflanzen.

Incerta Hufn. (*Instabilis* S. V.) Ende Februar und im März gemein; wie alle frühe erscheinenden Arten Nachts an Saalweiden-Blüthen.

R. Anfangs Juni auf Rüstern, Eichen, Linden, Pappeln, Schlehen.

Munda S. V. Ende März, Anfangs April selten.

R. wie bei voriger auf Eichen, Birken, Schlehen, Linden, Aepfelbäumen; bei Tage zwischen den Rindenritzen verborgen.

Bei Dechbetten.

Panolis Hb.

Piniperda Panz. im April.

Die Raupe manchmal häufig im Juni, Anfangs Juli auf Fichten und Föhren.

Verwandlung unter Moos.

Pachnobia Gn.

Rubricosa S. V. im April Nachts an Saalweiden-Blüthen.

Die Raupe im Juni und Juli an Meierich, Ampfer, *Galium verum* etc., kann nach Rössler auch mit Salat zur Verwandlung in der Erde gebracht werden.

Mesogona B.

Oxalina Hb. im August, September selten.

Die Raupe im April und Mai auf Erlen und Pappeln.

Verwandlung in einem Erdcocon.

Acetosellae S. V. im August, September selten.

R. im Mai und Juni hier zum Oefteren mit der Laterne auf Schlehen, Eichenbüschen wie auch an niederen Pflanzen gefunden; des Tages am Boden unter Laub versteckt.

Winzerberge, auf dem Bruderwöhrd.

Dicycla Gn.

Oo L. im August einzeln.

Die Raupe im Mai auf Eichen zwischen zusammengesponnenen Blättern; daselbst wird sie auch zur Puppe.

Auf'm Scheichen- (Scheibel-) berg.

Calymnia Hb.

Pyralina S. V. Anfangs Juli.

Die Raupe im Mai und Juni auf Eichen, Rüstern zwischen Blättern.

Hinter Grass, auf'm Scheichen- (Scheibel-) berg.

Diffinis L. im Juni sehr selten.

R. Ende Mai, Anfangs Juni erwachsen auf Rüstern zwischen Blättern eingesponnen.

Verw. am Boden in einem leichten Gewebe unter Laub etc.

Affinis L. Alles mit voriger gemein.

Bei Stauf.

* ***Trapezina*** L. im Juli, Anfangs August.

Die gefährliche Mordraupe im Mai auf allen Laubbäumen.

Verw. unter Moos etc.

Cosmia O.

Paleacea Esp. (*Fulvago* Hb.) im Juli selten.

Die Raupe im Juni auf jungen Birken zwischen zusammengesponnenen Blättern, wo sie auch zur Puppe wird.

Maria Ort — Schelmengraben.

Dyschorista Ld.

Ypsilon S. V. (*Fissipuncta* Hw.) im Juni nicht selten.

Die Raupe im Mai auf Pappeln und Bandweiden, des Tages meist an Baumstämmen zwischen den Rindenritzen verborgen.

Plastenis B.

Retusa L. Mitte Juli nicht selten.

Die Raupe im Juni auf Bandweiden zwischen den zusammengezogenen Blättern der Endtriebe, woselbst auch die Verwandlung stattfindet.

Subtusa S. V. in der zweiten Julihälfte und im August nur einzeln.

R. Ende Mai auf Pappeln und Espen zwischen Blättern; daselbst auch die Puppe.

In den Promenaden, bei Alling.

Cirroedia Gn.

Ambusta S. V. im August selten.

Die Raupe im Mai auf wilden Birnbäumen; bei Tage versteckt. Verwandlung zwischen zusammengesponnenen Blättern.

Cleoceris B.

Viminalis F. (*Saliceti* Bkh.) im Juli selten.

Die Raupe im Mai und Juni auf Wollweiden zwischen Blättern.

Bei Hohengebraching, Alling, Etterzhausen.

Orthosia O.

Lota Cl. Endhälfte September.

Die Raupe im Mai, Anfangs Juni nicht selten auf Weiden, Pappeln, Erlen zwischen Blättern, ist eine Mörderin.

Verwandlung in der Erde.

Macilenta Hb. im September.

R. soll auf Roth- und Weissbuchen, später polyphag an niederen Pflanzen leben.

Circellaris Hufn. (*Ferruginea* S. V.) im September nicht selten.

R. erhält man schon im März mit den eingetragenen Blüthenkätzchen der Wollweiden; später ernährt sie sich von den jungen Blatttrieben oder am Boden von verschiedenen niederen Pflanzen, gegen Mitte Mai ihren vollen Wachsthum erreichend.

In den Promenaden, bei Kleinprüfening, hinter Grass.

Rufina L. im September.

R. Anfangs Juni erwachsen auf niederen Eichenbüschen, Espen, Schlehen; nach Wullschlegel auch an Heidelbeeren und Heidekraut.

Hohengebraching.

Pistacina S. V. heimathberechtigt durch ein Exemplar, das im vorigen Herbst hier gefangen wurde.

R. im Juni auf Eichen, Obstbäumen, auch Schlehen; später nach Rössler am Boden an niederen Pflanzen — bei Futtermangel sich einander verwundend.

Verw. in der Erde.

Litura L. im September.

R. im Mai, Anfangs Juni an Esparsette, Ampfer, Ginster, Heidelbeeren, Taubnesseln etc.; sie ist als Mordraupe bekannt.

Bei Dechbetten, Sinzingerberge.

Xanthia Tr.

* ***Citrago*** L. Endhälfte August, Anfangs September.

Die Raupe gegen Ende Mai erwachsen nicht selten in den eingezogen Blättern junger Linden oder an den Stockausschlägen älterer Bäume.

Verwandlung in einem leichten Erdcocon nach langer Raupendauer.

* ***Sulphurago*** S. V. Anfangs September selten.

R. gleichzeitig auf Feldahorn in einem Blattgehäuse; auch sie bleibt in obiger Weise von Ende Mai an in der Erde lange unverwandelt.

Bei Kelheim (Bruckschlägelleite).

Aurago S. V. Endhälfte August und im September.

R. im Mai auf Buchen zwischen Blättern.

Bei Königswiesen.

Flavago F. (*Togata* Esp.) im August.

R. im Frühjahr in den Kätzchen der Wollweiden; Mitte April sichtbar, wenn sie die jungen Blätter zu benagen beginnt.

Im Weintingerholz, Hohengebrachingerwald.

Fulvago L. (*Cerago* S. V.) mit der seltenen früher hier unbekannten

v. ***Flavescens*** Esp. schon in den ersten Augusttagen.

R. überall in grosser Häufigkeit in den Kätzchen der Wollweiden und Espen etc. wie die vorige.

Gilvago S. V. etwas später erscheinend.

R. im Frühjahr in den Knospenschalen der am Boden liegenden Pappelkätzchen, später (Ende Mai, Anfangs Juni) den Tag über gerne zwischen den Rindenritzen der Baumstämme verborgen.

Ocellaris Bkh. Alles mit obiger Art gemein.

Hoporina B.

Croceago S. V. im September, überwinternd auch im März nicht selten.

Die Raupe im Mai und Juni auf niederen Eichenbüschen.

Orrhodia Hb.

Erythrocephala S. V. im September — unter Laub verborgen überwinternd; im Frühjahr mit den folgenden Arten Nachts nicht selten an Saalweidenblüthen.

Die Raupe polyphag, im Juni an Wegerich, Löwenzahn, *Galium*, *Sedum* etc. soll auch auf Eichen vorkommen.

Silene S. V. (*Vau punctatum* Esp.) im September.

R. wenn jung, auf Schlehen später (im Juni) auf der Erde polyphag an verschiedenen niederen Pflanzen, als: Veilchen, Spitzwegerich, Löwenzahn etc. — in der Gefangenschaft einander mordend.

Schwablweiser- und Stauferberge.

Vaccinii L. mit

v. ***Spadicea*** S. V. im September, Oktober.

R. im Mai auf Saalweiden, Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren etc.; nach Rössler vorzugsweise auf Eichen.

Tegernheimerberge, am Schutzfelsen (Wolfsschlucht).

Ligula Esp. gleichzeitig mit voriger Art, doch spärlicher.

R. lebt nach Rössler in der Jugend auf *Prunus* und *Crataegus* in Hecken, später am Boden polyphag.

Rubiginea S. V. im September sehr selten.

R. im Mai auf Schlehen, Saalweiden, wohl auch auf anderem Laubholz; sie wurde mit den Puppen schon mehrseitig im Mulm der Nester von *Formica fuliginosa* gefunden, was zugleich darauf hinweist, dass noch niedere Pflanzen zur Nahrung dienen; denn Rössler gab ihr Salat, während Wullschlegel Löwenzahn als bevorzugtes Futter angiebt.

Scopelosoma Curt.

* ***Satellitia*** L. im September, ebenfalls überwinternd.

Die Raupe im Mai, Anfangs Juni erwachsen überall auf dem verschiedensten Laubholz des Waldes wie in Gärten; sie ist als Mordraupe bekannt.

Scoliopteryx Germ.

Libatrix L. im Juli und im Herbst mit folgender Ueberwinterung.

Die Raupe im Juni und Spätsommer auf Woll- und Bandweiden, sich an den Zweigen zwischen zusammengehefteten Blättern verpuppend.

Xylina O.

Socia Hufn. (*Petrificata* S. V.) Endhälfte August, September, auch überwinternd — oft an Gartenzäunen.

Die Raupe im Mai und Juni auf Eichen, Ulmen, Linden, Birn- und Zwetschgenbäumen.

Verwandlung in der Erde.

Furcifera Hufn. (*Conformis* S. V.) Anfangs Oktober bis zum Frühjahr selten.

R. Mitte Juli erwachsen auf Erlen, den Tag über gerne an Baumstämmen zwischen den Rindenfurchen verborgen.

Im Weintingerholz, bei Dechbetten, Stauf.

Ornithopus Hufn. (*Rhizolitha* F.) Ende August, September nicht selten an Baumstämmen — gleichfalls überwinternd.

R. im Juni auf Eichen; in der Gefangenschaft eine Mörderin.

Calocampa Stph.

Vetusta Hb. im September bis zum Frühjahr, dann manchmal an Saalweidenblüthen.

Die polyphage Raupe im Juli auf feuchten Wiesen, wo sie an verschiedenen Ampfer- und Grasarten, auch an *Equisetum palustre* leben soll; nach Rössler abwechselnsweise auch mit Pappeln wie Salat zu erziehen.

Verwandlung tief in der Erde.

Exoleta L. vom September an etc. gerne an Gartenzäunen.

R. im Juni, Anfangs Juli nicht selten an Erbsen, Melden, Hauswurz, wie vielen anderen Pflanzen, bleibt von feindlichen Insekten nur zum geringen Theil verschont.

Solidaginis Hb. von E. Hofmann im Herbst bei Wörth gefangen.

R. im Mai und Juni an Heidelbeeren.

Xylomiges Gn.

Conspicillaris L. mit

v. ***Melaleuca*** View. (letztere im Jahre 1879 durch Zucht erhalten) im April gerne an Baumstämmen, doch nicht oft.

Die Raupe im Juni und Juli an niederen Pflanzen, überwintert in der Puppenform.

Astroscopus B.

Nubeculosus Esp. im März und April an Baumstämmen.

Die Raupe soll im Juli nach Speyer meist auf Hainbuchen leben und in der Erde sehr lange unverwandelt bleiben.

Sphinx Hufn. (*Cassinea* S. V.) im Oktober, November gerne an Baumstämmen.

R. Anfang Juni erwachsen auf allen Prunusarten, auch auf Linden, Pappeln, Ulmen, Ahorn, Haseln.

Verw. tief in der Erde; beim Auskriechen des Schmetterlings beginnt die Flügelbildung erst nach einigen Stunden.

Xylocampa Gn.

Areola Esp. (*Lithorhiza* Bkh.) im März.

Die Raupe im Juni an *Lonicera Xylosteum.*

Verwandlung in einem festen, pergamentartigen Gehäuse vermengt mit Holz- und Blattstücken; in der Gefangenschaft nicht selten an den Zweigen des Strauches.

Bei Königswiesen.

Calophasia Stph.

* ***Lunula*** Hufn. (*Linariae* S. V.) Endhälfte Mai und dann wieder im September.

Die Raupe stellenweise manchmal in einiger Zahl im Juli und Herbst an Leinkraut.

Verwandlung in einem festen aus Holz- und Pflanzentheilen gefertigten Gehäuse — die Zucht wenig lohnend und nicht selten erscheint der Schmetterling erst im zweiten Jahre.

Cucullia Schrk.

Verbasci L. im Mai oder nach zweimaliger Ueberwinterung der Puppe.

Die Raupe im Juli erwachsen an den Blättern von *Verbascum Thapsus.*

Verwandlung wie bei allen folgenden Arten in einem ovalen, dichten Erdcocon.

* ***Scrophulariae*** S. V. im Mai bis halben Juni.

R. im Juli an den Blüthen und grünen Samenkapseln von *Scrophularia nodosa* — nicht selten.

Die Puppenruhe oft eine zweijährige.

* ***Lychnitidis*** Rbr. (die *Scrophulariae* der früheren Sammler) im Mai; übrigens nicht wenige erst im zweiten Jahr erscheinend.

R. von Endhälfte Juli bis in den September manchmal in Anzahl an deu Blüthen von *Verbascum Lychnitis* und *nigrum.*

An allen unseren Donaubergen.

* ***Asteris*** S. V. im Juni, Anfangs Juli; auch noch im zweiten Sommer.

R. im August erwachsen überall an den Blüthen von *Solidago* wie an *Aster Amellus* und *Chrysocoma Linosyris.*

Umbratica L. Ende Juni, im Juli gerne an Gartenzäunen.

R. im August an den Blüthen von Sonchusarten; auch an *Cichorium Intibus* fand ich sie,

Lactucae S. V. im Juni.

R. im August allenthalben an den Blüthen von *Sonchus oleraceus* und *asper* wie aller Lactucaarten.

Lucifuga S. V. im Juni sehr selten.

R. im August und September an Hieraciumarten.

* ***Campanulae*** Frr. Endhälfte Juni selten.

R. öfter — im August in allen Grössen an *Campanula rotundifolia* die Blüthen, Blätter wie Stengel verzehrend entweder frei an der Pflanze oder nächst solcher am Boden unter Moos verborgen; sie macht bei Berührung wie die meisten Verwandten eine lebhaft schnellende Bewegung, ist übrigens sehr den Nachstellungen feindlicher Insekten oder Krankheiten ausgesetzt und daher die Zucht eine wenig lohnende.

Am Keilstein (unterhalb des Zachkellers), bei Etterzhausen, Kelheim (auf der Brannt und an der Fahrstrasse zur Befreiungshalle).

Chamomillae S. V. im Mai gerne an Zäunen etc. sehr selten.

R. im Juli an den Blüthen von *Anthemis arvensis*, auch an *Matricaria Chamomilla*; bei Tage meist am Boden verborgen.

In den Stadtanlagen, auf den Winzerbergen, bei Grass und Wörth.

Tanaceti S. V. als Novität unserer Fauna in einem männlichen Exemplar den 11. Juli 1882 bei Maria Ort erbeutet; im August der folgenden Jahre bei Schwablweis und an den Sinzingerbergen auch die Raupen an den Blüthen von *Tana-*

cetum — ausserdem dienen noch *Achillea* wie *Artemisia vulgaris* zur Nahrung.

Xeranthemi B. nur aus dem Süden Europas bekannt, erhielt ich durch Zucht den 18. Juli 1881 in einem männlichen Exemplar.

Wir fanden auf einer Excursion mit Dr. Steudel aus Stuttgart nach den Keilstein unterhalb des Zachkellers 3 Raupen, wovon zwei in ihrem halben Wachsthum bald starben, während die letzte nach 14 Tagen zur Verwandlung in die Erde gieng.

Ob dieses werthvolle Thier hier heimisch oder die Eier nur vorübergehend abgelegt wurden, bleibt noch zu ermitteln; in den folgenden Jahren kam keine Raupe mehr in Sicht.

* ***Artemisiae*** Hufn. (*Abrotani* S. V.) im Juni und Juli.

R. überall häufig; im September erwachsen an *Artemisia campestris* nur selten an *A. vulgaris*, die Blüthen wie Samen verzehrend.

Absinthii L. (in der früheren Fauna fehlend) Ende Juni bis halben Juli; auch nach zweimaliger Ueberwinterung der Puppe.

R. oft in einiger Anzahl im September an den Blüthen von *Artemisia vulgaris* gerne da, wo die Pflanze in der Nähe von Ortschaften steht; auch fand ich sie an *Tanacetum*.

Plusia O.

Triplasia L. Ende Mai, Anfangs Juni, auch im August.

Die Raupe im Oktober bis in den November nicht selten an Brennesseln unterseits der Blätter.

Verwandlung am Boden in einem lockeren Erdgespinnst.

Asclepiadis S. V. im Juni sehr selten.

R. in verschiedenen Grössen im Juli und August an *Cynanchum Vincetoxicum* da, wo die Pflanze in Hecken oder an Waldrändern steht, anfänglich die Blüthen später die Blätter verzehrend — sie hat viel von feindlichen Insekten zu leiden.

Verw. wie bei voriger.

Winzerberge (in der Nähe des goldenen Kreuzes).

Tripartita Hufn. (*Urticae* Hb.) Ende Mai, im Juni und dann Anfangs August.

R. einzeln, Ende Juni und im September an Waldnesseln unterseits der Blätter.

Verw. wie oben.

Tegernheimerberge.

Moneta F. Ende Juni, Anfangs Juli.

R. im Mai und Juni in allen Grössen an dem blauen Eisenhut (*Aconitum Napellus*), wenn jung, in den eingesponnenen Trieben verborgen — in unseren Gärten keine Seltenheit.

Verw. in einem weissen, durchsichtigen Seidencocon.

* ***Illustris*** F. Dass dieser Art das hiesige Heimathrecht zugeschrieben werden darf, wurde bisher bezweifelt; bei Kelheim im Schottenholz Anfangs August vorigen Jahres unter Blättern von *Aconitum Lycoctonum* gefundene, leere Puppengespinnste haben diese Annahme und zwar in der freudigsten Weise gehoben, als wir heuer im Mai zur Stelle auch die Raupen verschiedenen Wachsthums aufgreifen durften; sie leben theils eingesponnen in den noch unentwickelten Trieben der Pflanze oder unter den ausgebildeten jungen Blättern, die durch den Frass an der Basis dann welk werden und schlaff herabhängen.

Das Vorkommen des schönen Thieres wurde überhaupts von den beschatteten Felsen vom Schottenhof an bis zum Schlösselberg beobachtet.

Der Schmetterling erscheint im Juni, Anfangs Juli.

* ***Chrysitis*** L. Ende Mai, im Juli und August.

R. der letzteren Generation überwinternd, Anfangs Mai erwachsen an Taub- und Brennesseln, auch an Menthaarten etc.

Festucae L. Mitte August und im September Abends an Distelblüthen.

R. mit den Puppen im Juli; letztere in einem weissen, seidenartigen Gespinnst an der Unterseite der in der Mitte leicht geknickten Blätter von *Sparganum ramosum*, *Phragmites communis*, *Glyceria fluitans*.

Jota L. Ende Mai und im Juni selten.

R. Anfangs Mai erwachsen an Geisblatt, Lamium wie anderen niederen Pflanzen, bei nahender Gefahr gerne zur Erde fallend; man findet sie nur auf feuchten, schattigen Waldstellen.

Verw. in einem weissen Seidengespinnst zwischen Blättern etc.

* ***Gamma*** L. vom Mai bis Oktober.

R. den ganzen Sommer hindurch an den verschiedensten niederen Pflanzen, in deren Blättern eingesponnen oft die Puppe gefunden wird.

Anarta *Tr.*

Myrtilli L. im Mai und August.

Die Raupe Ende Juli und im September, zur letzteren Zeit besonders zahlreich an Heidekraut; sie hat schon in ihrer Jugend viele Feinde.

Verwandlung in einem Gespinnst an der Erde.

Heliaca H. S.

* **Tenebrata** Sc. (*Heliaca* S. V.) im Mai einzeln, doch verbreitet.

Die Raupe Ende Juni und im Juli an *Cerastium arvense*, die Samenkapseln leerend; die Puppenruhe manchmal eine zweijährige.

Heliothis Tr.

Ononidis S. V. im Mai und August selten.

Die Raupe im Juli und Herbst an den Blüthen von *Ononis*. Tegernheimerberge.

* **Dipsaceus** L. im Juni und August.

R. im Juni, dann im September, Anfangs Oktober überall an *Ononis*, *Oenothera biennis*, *Silene Otites* etc. die Blüthen wie Blätter verzehrend.

Verwandlung in einem lockeren Erdgespinnst.

Scutosus S. V. im Juni und August selten.

R. im Juli und Herbst an *Artemisia campestris*, neben den Blättern die Blüthen wie Samen verzehrend.

Verw. wie bei voriger.

Chariclea Stph.

Delphinii L. im Mai und Juni sehr selten.

Die Raupe im August auf Brachfeldern an den Blüthen von *Delphinium Consolida*; stellenweise einigemal mit dem Schöpfer in Anzahl erhalten.

Verwandlung tief in der Erde; in der Gefangenschaft Raupen wie Puppen feucht zu halten.

An den Tegernheimerbergen, bei Königswiesen.

* **Umbra** Hufn. (*Marginata* F.) Endhälfte Juni und im Juli Abends gerne um Echiumblüthen.

R. im August und September an *Ononis spinosa*, in der Jugend die Blüthen später die Samen wie Blätter der Pflanze verzehrend; sie soll eine Mordraupe sein.

Die Puppe überwintert in der Erde.

Auf der Kuhwiese, an den Sinzinger- und Tegernheimerbergen.

Acontia O.

* ***Luctuosa*** S. V. im Mai und Juli auf Wiesen wie an Rainen überall gemein.

Die Raupe im Juni und Herbst in den Blüthen von *Convolvulus arvensis*; erwachsen überwinternd in einer leicht geleimten Erdhöhle.

Talpochares Ld.

Paula Hb. im Juni und August.

Die Raupe Anfangs Juni mit der Sommergeneration in den Herztrieben von *Helichrysum arenarium*; daselbst auch die Puppe.

Bei Sinzing.

Erastria O.

Uncula Cl. (*Uncana* L.) Mitte Juni, im Juli auf Sumpfwiesen.

Die Raupe nach Freyer an Carexarten.

In der Nähe des Weintingerholzes.

Venustula Hb. von dieser seltenen Art (als Neuling unserer Fauna) ein hübsches Exemplar den 18. Juni 1882 um Brombeerengesträuch gefangen.

R. soll nach Rössler an den Blüthen von *Tormentilla vulgaris* gefunden worden sein; hier dürfte sie vielleicht an *T. erecta* leben.

Hinter'm Tegernheimerkeller.

* ***Deceptoria*** Sc. (*Atratula* S. V.) Ende Mai und im Juni auf feuchten Wiesen oder an grasigen Rainen sehr häufig.

R. an Gräsern; zwischen solchen in einem Erdgewebe die Puppe.

Fasciana L. (*Fuscula* S. V.) Ende Mai und im Juni nicht oft, meist auf feuchten, grasreichen Waldstellen.

R. gleichfalls an Gräsern.

Bei Königswiesen, im Weintingerholz, bei Alling, Eulsbrunn.

Prothymia Hb.

* ***Laccata*** Sc. (*Aenea* S. V.) schon in der ersten Maihälfte und von Mitte Juli bis in den August auf Waldwiesen oder sonstigen Stellen mit niederem Pflanzenwuchs; die Raupe soll aus dem Ei mit *Polygala vulgaris* erzogen worden sein.

Agrophila B.

* ***Trabealis*** Sc. (*Sulphuralis* L.) Endhälfte Mai und im Juli überall an trocknen Rainen.

Die Raupe mit einer zweifellosen Sommergeneration im August an *Convolvulus arvensis.*

Verwandlung an der Erde in einem leichten Gespinnst unter Pflanzenresten.

Euclidia 0.

* ***Mi*** Cl. Endhälfte Mai, Anfangs Juni und dann wieder Ende Juli auf Wiesen wie an Rainen.

Die spannerähnliche Raupe an *Medicago* etc.; die Puppe nach Rössler überwinternd am Boden zwischen Grasstengeln eingesponnen.

* ***Glyphica*** L. schon von Ende April an besonders auf Kleefeldern.

Alles Uebrige wie bei voriger Art.

Pseudophia Gn.

* ***Lunaris*** S. V. Ende Mai, Anfangs Juni nicht selten.

Die Raupe im Juli auf niederen, beschatteten Eichen.

Verwandlung am Boden zwischen Laub und Moos.

Beim Tegernheimerkeller, bei Stauf, Kelheim (am Goldberg).

Catephia 0.

Alchymista S. V. Mitte Juni sehr selten.

Die Raupe im August auf niederen Eichen.

Verwandlung auf der Erde in einem papierartigen Gespinnst zwischen Blättern.

Die lebhafte Puppe blau bestäubt.

Bei Königswiesen.

Catocala Schrk.

Fraxini L. Endhälfte August selten.

Die Raupe im Juli erwachsen auf Pappeln und Espen.

Verwandlung wie bei allen folgenden Arten am Boden unter einer Decke von zusammengesponnenem Laub etc.

In den Promenaden.

Nupta L. Endhälfte Juli und im August nicht selten.

R. im Juni, Anfangs Juli auf Pappel- und Weidenarten.

In den Promenaden, auf'm oberen Wöhrd, bei Königswiesen.

Sponsa L. im Juli nicht selten.

R. Ende Mai, Anfangs Juni erwachsen auf Eichen.

Bei Etterzhausen.

Promissa S. V. im Juli, alles Uebrige wie oben.

Bei Etterzhausen.

Electa Bkh. Mitte Juli und im August selten.

R. vom Mai bis in den Juli auf Bandweiden (*Salix rubra* und *fragilis*; nur, wenn erwachsen, kann auf einen günstigen Erfolg der Zucht gerechnet werden.

Bei Prebrunn, Dechbetten, am unteren Wöhrd, Walhallastrasse (nächst der Station).

* ***Paranympha*** L. Endhälfte Juli selten.

R. meist Mitte Juni erwachsen auf alten mit Flechten behafteten Schlehenbüschen wie Zwetschgenbäumen — nach Rössler *Prunus Padus* zur Zucht besonders empfehlenswerth.

Die Puppe wie bei den übrigen Verwandten blaubestäubt; ebenso die Schmetterlinge Nachts erscheinend.

Bei Lappersdorf, an den Stauferbergen, bei Kelheim (auf der Brannt).

Toxocampa Gn.

* ***Pastinum*** Tr. im Juni selten.

Die Raupe verlässt das Ei nach 9 Tagen, überwintert und lebt bis Mai erwachsen an *Coronilla varia*, *Vicia sepium*, den Tag über an den Pflanzenstengeln flach angedrückt sitzend; nach Wullschlegel auch an *Astragalus glycyphyllos*.

Verwandlung in einem leichten Gespinnst an der Erde.

Bei Kelheim (Michelsberg im Brach-Eck).

* ***Viciae*** Hb. in der letzten Junihälfte.

R. im September erwachsen an *Vicia Cracca* und *sepium*; ich erhielt sie nach 12 Tagen aus dem Ei, ihr bis zur Verwandlung im Herbst auch Orobusarten vorlegend.

Maria Ort, auf den Madingerhöhen, bei Kelheim (Schottenhof).

Craccae S. V. im Juni bei Tage gerne am Boden unter Laub verborgen.

Das Ei überwintert.

R. im Mai an *Vicia Cracca*.

Bei Grass, in den Thälern hinter Stauf.

Aventia Dup.

* ***Flexula*** S. V. im Juni und Juli.

Die Raupe schon im Spätherbst bemerklich; besonders häufig an den mit Flechten bewachsenen Aesten der Fichten, wird im Mai in einem Gewebe am Boden zur Puppe.

Boletobia B.

Fuliginaria L. (*Carbonaria* S. V.) im Juli, August in Häusern und Holzkammern nicht selten.

Die Raupe sehr klein überwinternd, manchmal in Anzahl im Mai und Juni an alten Zäunen, Bretterwänden das faule, weiche Holz benagend.

Verwandlung in einem mit starken Fäden befestigten, frei schwebenden mit Holzmulm vermengten Gewebe.

Helia Gn.

Calvaria S. V. im Juli, dunkle Verstecke liebend sehr selten.

Die Raupe, nach O. Raacke nach 8 Tagen das Ei verlassend, lebt am Boden verborgen von den abgestorbenen, trocknen Blättern der Pappeln und Weiden; sie überwintert und wird im Juni in einem festen Gespinnst mit Erdkörnern und Blattheilen bekleidet zur Puppe.

Hinter'm Mittelberg.

Zanclognatha Ld.

* ***Grisealis*** S. V. (*Nemoralis* F.) Mitte Juni selten.

Die Raupe erzog Speyer mit Eichenlaub, wovon er sie im Herbst geklopft zu haben vermeinte; die Verwandlung fand noch vor Winter statt.

Bei Kelheim (Michelsberg).

Tarsipennalis Tr. im Juni selten.

R. polyphag, überwintert und wird im Frühjahr zum Oefteren in Holzkammern gefunden, wo sie wohl mit faulem, bemoosten Holz eingetragen zu werden scheint. Gräser übrigens sollen ihre natürliche Nahrung sein.

In den Promenaden.

Tarsicrinalis Knoch. bisher hier fehlend, fing ich im Riglinger Hohlweg den 17. Juni 1881 in zwei sauberen, weiblichen Exemplaren; in späteren Jahren kam mir diese seltene Art noch bei Maria-Ort — Schelmengraben in einer Waldlichtung um Rubus vor.

R. wahrscheinlich in alten Hecken von den am Boden aufliegenden Blättern niederen Strauchwerkes oder Pflanzen lebend; Rössler erzog das Thier wie auch die vorige Art mit Salat.

Emortualis S. V. im Juni selten.

R. im September, Oktober auf niederen Eichen, wird an der Erde wahrscheinlich im Frühjahr zur Puppe.

Bei Pentling, hinter Grass, im Hohengebrachingerwald.

Madopa Stph.

Salicalis S. V. im Juni selten.

Die Raupe im August auf Saalweiden.

Bei Pentling, Grass, hinter Kleinprüfening, bei Alling (Madingerhöhen), hinter'm Tegernheimerkeller.

Herminia Latr.

* ***Tentacularis*** L. Mitte Juni, Anfangs Juli allerwärts in Waldschlägen.

Die überwinternde Raupe, welche in 8 bis 10 Tagen das Ei verlässt, nach Plötz an *Hieracium Pilosella.*

* ***Derivalis*** Hb. Endhälfte Juni, Anfangs Juli auf schattigen Waldstellen um Brombeerengebüsch, gleichfalls keine Seltenheit.

Pechypogon Hb.

Barbalis Cl. Ende Mai, Anfangs Juni einzeln, doch verbreitet.

Die Raupe im Herbst auf Eichen, Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren die Blatthaut verzehrend, überwintert erwachsen am Boden und wird daselbst im April in einem leichten Gespinnst zur Puppe.

Bomolocha Hb.

Fontis Thnb. *(Crassalis* F.) im Juni in düsteren Nadelwaldungen, wo das schöne Thier an den Baumstämmen nicht weit vom Boden aufgescheut wird.

Die Raupe im August an Heidelbeeren; Verwandlung in einem Gespinnst an der Erde.

Hinter'm Mittelberg, bei Kleinprüfening, Maria-Ort — Schelmengraben.

Hypena Tr.

Rostralis L. im August bis halben September mit folgender Ueberwinterung noch im Mai.

Die Raupe meist in grosser Anzahl im Juli an wildem Hopfen. Verwandlung zwischen Moos und Laub.

* ***Proboscidalis*** L. im Juni und Spätsommer ziemlich selten.

R. überwinternd, im Mai und August erwachsen an Brennnesseln in leicht zusammengezogenen Blättern, woselbst sie auch zur Puppe wird.

Hinter'm Schutzfelsen (Wolfsschlucht), bei Kelheim (am Schlösselberg), in der Klamm (Schloss Prunn im Altmühlthal gegenüber).

Obesalis Tr. im Mai und September sehr selten.

R. nach Wullschlegel im Mai mit einer wahrscheinlich spärlicheren Sommergeneration, gesellig an Nesseln.

Verw. in leichtem Gespinnst zwischen Laub.

In den Promenaden, Tegernheimerberge.

Rivula Gn.

Sericealis Sc. Ende Mai, Anfangs Juni und dann im Juli bis halben August auf feuchten Waldstellen oder Wiesen fast selten.

Die Raupe im April und Juni an Gräsern.

Im Weintinger- und Prüfeningerholz.

Brephos O.

Parthenias L. im März in Birkenschlägen nur bei Sonnenschein in den Vormittagsstunden häufig.

Die Raupe gegen Ende Mai, Anfangs Juni auf mässigen Birken zwischen zusammengesponnenen Blättern, zur Verwandlung sich in faules Holz einbohrend.

Im Weintingerholz, bei Hohengebraching, Alling (Mitterbügel).

Notha Hb. erscheint etwas später als vorige und ist selten.

R. bei gleicher Lebensweise auf niederen Espen, liefert den Schmetterling manchmal nach zweijähriger Puppenruhe.

Auf'm Keilstein, Scheichen- (Scheibel-) berg.

Mit dem Zugang von:

B. *Spoliatricula* S. V.
A. *Praecox* L.
„ *Occulta* L.
M. *Glauca* Hb.
L. *Matura* Hufn.
H. *Sublustris* Esp.
„ *Unanimis* Tr.
O. *Pistacina* S. V.
X. v. *Flavescens* Esp.
X. *Melaleuca* View.
C. *Lychnitidis* Rbr.
„ *Tanaceti* S. V.
„ *Xeranthemi* B.
„ *Absinthii* L.
E. *Venustula* Hb.
Z. *Tarsicrinalis* Knoch.

Im Ganzen 286 Arten mit 8 Varietäten.
(darunter für Kelheim 61 „ „ 1 „)

Zweifelhaft verbleiben:

B. *Receptricula* Hb.
„ v. *Ereptricula* Tr.
A. *Linogrisea* S. V.
„ *Subsequa* S. V.
„ *Vitta* Hb.
„ *Vestigialis* Hufn.
E. v. *Dentimacula* Hb.
H. v. *Remissa* Tr.
„ v. *Leucostigma* Hb.
N. *Arundinis* F.
L. *Albivena* Grasl.
„ *Turca* L.
O. *Laevis* Hb.
C. *Thapsiphaga* Tr.
„ *Blattariae* Esp.
der früheren Fauna.

(Fortsetzung folgt.)

Blattwespenstudien

von **Dr. Kriechbaumer** in **München.**

(Fortsetzung.)[1])

13. *Tenthredo (Blennocampa) fuliginosa* und einige nahe verwandte Arten.

Bei dem Versuche, einige im Laufe mehrerer Jahre erbeutete, sicher zu ein und derselben Art gehörige Exemplare einer ächten *Blennocampa* (also ohne geschlossene Mittelzelle in den Hinterflügeln) nach André zu bestimmen, wurde ich nach Umgehung der mir umfassbaren Unterscheidung bei 32 (p. 309) auf *fuliginosa* Klg. geführt. Da ich nun bereits eine Reihe von 6 Exemplaren

[1]) S. pag. 9—20 d. J.

Zweifelhaft verbleiben:

B. *Taminata* S. V.
N. *Pulveraria* L.
E. *Murinaria* S. V.
C. *Albulata* S. V.
der früheren Fauna.

Berichtigungen.

Seite 29 Zeile 13 von oben, hinter *Rumex acetosa* ein ; zu setzen.
„ 83 „ 19 „ „ vor *Calvella* ein ? zu setzen.
„ 120 „ 7 von unten statt *Rrufina*, *Rufina*.
„ 126 „ 3 von oben „ *Xeranthemi* B., Bd.
„ 135 „ 3 „ „ „ *Melaleuca*, v. *Melaleuca*.

Verzeichniss der Arten.

Seite

Rhopalocera.

Acaciae F. Thecl. 28
Acis S. V. Lyc. 31
Actaeon Esp. Hesp. 39
Adippe L. Argyn. 35
Adonis S. V. Lyc. 30
Aegon S. V. Lyc. 30
Agestis S. V. Lyc. 30
(v. *Allous* Hb. 30.)
Aglaja L. Argyn. 35
Alciphron Rott. Polyom. 29
Alcon S. V. Lyc. 32
Alexis S. V. Lyc. 30
Alsus S. V. Lyc. 31
Althaeae Hb. Spil. 38
(v. *Marubii* H. S. 38.)
Alveus Hb. Syr. 38
(v. *Fritillum* Hb. 38.)

Seite

Amyntas S. V. Lyc. 29
(v. *Polysperchon* Bgstr. 29.)
Antiopa L. Van. 33
Apollo L. Parn. 26
Arcania L. Coen. 38
Argiolus L. Lyc. 31
Argus L. Lyc. 30
Arion L. Lyc. 32
Artemis S. V. Mel. 34
Atalanta L. Van. 33
Athalia Rott. Mel. 34
Aurelia Nick. Mel. 34
(v. *Britomartis* Assm. 34.)
Betulae L. Thecl. 28
Brassicae L. Pier. 26
Briseïs L. Sat. 36
C. album L. Van. 33
Cardamines L. Anthoch. 27

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Schmid Anton

Artikel/Article: Die Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kelheim und Wörth

(Fortsetzung.) 97-135